

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Geschichte der katholischen Pfarreien im Herzogtum Oldenburg

B. Dekanat Cloppenburg - die Pfarren Garrel, Lastrup, Lindern, Löningen,
Markhausen, Molbergen, Neuscharrel, Ramsloh, Scharrel, Strücklingen

Willoh, Karl

Köln, 1898

Nachtrag zum 1. Bande: Die Pfarre Dinklage.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5232

Nachtrag zum 1. Bande: Die Pfarre Dinklage.

(Vergl. Seite 190.)

Arnoldus, Bischof von Orthesias, Weihbischof von Osnabrück, weihte im Auftrage des Bischofs Johannes Hoet im Jahre 1350 die Kirche zu Dinklage zu Ehren der heil. Jungfrau und Martyrin Katharina. (Vgl. Möller, Weihbischofe zu Osnabrück, 1887, S. 47.)



Ge
7
2



Vechtaer Druckerei und Verlag, Vechta



Angelegenheit nicht zum Austrage, denn als von Frydag 8. August 1743 den Zehnten zu Garrel einzog, kamen auch die Söhne des Franz Anton von Elmendorf, der Domherr zu Lübeck und der Lieutenant vom Nagelschen Regiment, herüber, um denselben einzuziehen, aber die Bauern zogen die Glocke und Elmendorfs Söhne mußten weichen. 1745 am 9. August ließ der Rentmeister Schumacher zu Cloppenburg den Zehnten meistbietend verheuern, den Roggenzehnten zu 180 Rthn., den Hafer- und Blutzehnten zu 56 Rthn., 1746 am 14. Juli kamen dafür 250 Rthr. und 1747 212 Rthr. ein; 1748 ergab die Verpachtung 220 Rthr. und 1749 300 Rthr. Da von Frydag einen Lehnbrief des Abtes Reinhard von Corvey vom März 1582 vorzeigen konnte, wonach dieser den Rötger Kobrink nebst anderen Allodien mit 3 Viertel des Zehnten zu Garrel belehnt habe, so ist von Frydag schließlich im Besitze geblieben. Die Ablösung des Zehnten erfolgte 1812 unter dem französischen Gouvernement. Von Frydag erhielt 21,000 Thaler Gold von den Eingeseffenen Garrels und die franz. Behörde für den auf Frydag ausgeübten Druck 1000 Rthr.

Udelige Güter werden in der Gemeinde nicht gefunden.

Zweites Kapitel.

Die kirchlichen Ereignisse seit der Wiederherstellung der katholischen Religion im Amte Cloppenburg bis auf unsere Tage.

Inhalt: Fortsetzung der aus der luth. Zeit übernommenen 12maligen Predigt im Jahre. Visitation 1651. Zu der 12maligen Predigt kommt eine Amalige Celebration der hl. Messe im Jahre. Bericht vom Jahre 1669. Verordnung von 1674. Die Deservitoren an der Kapelle bis zu Ende des 18. Jahrhunderts. Der erste in Garrel anständige Kaplan, dessen Nachfolger bis zur Ausparrung. Kirchenbau. Trennung von der Mutterpfarre. Die Pfarrer an der Kirche in Garrel. Die Kooperatoren.

Wir haben im ersten Kapitel gehört, daß im Mittelalter oder in vorlutherischer Zeit in der Kapelle zu Garrel monatlicher Gottesdienst stattfand. In lutherischer Zeit trat dafür ein eine 12malige Predigt im Jahre. Nach Wiedereinführung katholischer Pastöre in den Ämtern Vechta und Cloppenburg seit dem Jahre 1613 blieb vorerst die 12malige Predigt bestehen, da sichere, schriftliche Nachrichten über den Gottesdienst in vorluth.